

Wieland-Gymnasium	Curriculum für das Fach Deutsch (BF)	Wochenstunden: 3	Zweijahresplanung: KS I + II	Stand: 25.11.2021
-------------------	--------------------------------------	------------------	------------------------------	-------------------

Zeitraumen

Gesamt K1: ca. 90 UStd.

Gesamt K2: ca. 70 UStd.

Da im Basisfach nur drei Wochenstunden zur Verfügung stehen, können für eine UE lediglich **ca. 12-18 Unterrichtsstunden** veranschlagt werden.

Hinweise

Aufgrund der vielfältigen äußeren Rahmenbedingungen – insbesondere Klausurtermine und Studienfahrten – muss die unten aufgeführte Reihenfolge Empfehlungscharakter behalten. Die Kombinations- und Integrationsmöglichkeiten der Themen variieren je nach Vorgaben der verbindlichen Lektüreliste und Auswahl der zwei zu lesenden Lektüren. Daher sind die unten aufgelisteten Blöcke als flexibel kombinierbare Bausteine zu verstehen. Eine Aufteilung einzelner Einheiten auch über die Kurshalbjahre hinweg (z.B. Lyrik in zwei Blöcken in KSI und KSII) wird durch die hier vorgeschlagene Reihenfolge ausdrücklich nicht ausgeschlossen.

Klausurformate, die in Klausuren je 1x abgeprüft werden müssen:

Mindestens eine Klausur ist zu einer der beiden Ganzschriften aus der verbindlichen Lektüreliste anzufertigen.

Interpretation literarischer Texte

Erörterung literarischer Texte

Analyse und Erörterung pragmatischer Texte

Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Thema / Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>	Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven
UE: Traditionelle und neue Medien - Sachtexte		
<ul style="list-style-type: none"> • Texten (linear und nichtlinear) komplexe Informationen zielgerichtet entnehmen • aussagekräftige Textbelege auswählen, zitieren und nutzen • aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben, in komplexe Problem- und Diskussionszusammenhänge einordnen und differenziert Stellung nehmen. • Sachtexte aufgrund ihrer informierenden, instruierenden, appellativen, argumentativen, regulierenden, expressiven Funktion bestimmen und unterscheiden • Funktionen und Wirkungsabsichten von Medien unterscheiden, vergleichen und kritisch reflektieren • sich selbstständig in unterschiedlichen Medienangeboten und Medienformaten orientieren und diese funktional, differenziert und ethisch reflektiert nutzen • sich mit Gefahren der Mediennutzung auseinandersetzen und angemessen und präventiv agieren; Urheberrecht, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte beim Umgang mit Medien berücksichtigen • das medial Dargestellte als Konstrukt begreifen und kritisch reflektieren <p>Klausurvorschlag: Analyse und Erörterung eines pragmatischen Textes</p>	<p><i>Lesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • mit komplexen pragmatischen Texten aus unterschiedlichen Bereichen sachgerecht umgehen <p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Gesprächsformen praktizieren • Gespräche und Diskussionen beobachten, moderieren und reflektieren • in verschiedenen Kommunikations- und Gesprächssituationen sicher und konstruktiv agieren, eigene Positionen vertreten und Strittiges identifizieren, auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren • die Ergebnisse einer Textanalyse selbstständig fachgerecht und aspektorientiert darstellen • eigenständige Schlussfolgerungen ziehen, begründet und pointiert Stellung nehmen 	<p><i>Leitperspektiven</i></p> <p>BNE BTV MB VB BO</p>

UE: Kurzprosa und Kommunikationsmodelle		
<ul style="list-style-type: none"> Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten Themen, zentrale Aussagen, Strukturen und Motive analysieren Handlungszusammenhänge, Handlungslogik und -brüche erkennen literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen beschreiben und interpretieren Deutungshypothesen Leerstellen Bedingungen gelingender Kommunikation Kommunikationsmodelle <p>Klausurvorschlag Interpretation eines Kurzprosatextes</p>	<p><i>Lesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden Texte verstehen: Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen <p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachinhalte inhaltlich präzise, sachlich prägnant und klar strukturiert formulieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte planen, differenzierte Fragestellungen, Arbeitshypothesen, Untersuchungs- und Problemaspekte entwickeln Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren 	<p><i>Leitperspektiven</i></p> <p>BTV PG BNE MB</p>
UE: Epischer Text aus der verbindlichen Lektüreliste		
<ul style="list-style-type: none"> Themen, zentrale Aussagen, Strukturen und Motive analysieren Handlungszusammenhänge, Handlungslogik und -brüche erkennen literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen beschreiben und interpretieren. komplexe Deutungen eines Textes formulieren und das eigene Textverständnis erläutern und begründen, auch mithilfe von eigenen und fremden Deutungshypothesen. 	<p><i>Lesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden Deutungshypothesen entwickeln, begründen und überarbeiten komplexe Analysen von Texten selbstständig durchführen und die Ergebnisse für interpretatorische oder argumentative Schlussfolgerungen nutzen <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen erläutern Texte analytisch interpretieren und 	<p><i>Leitperspektiven</i></p> <p>BTV PG</p>

<p>Klausurvorschlag Erörterung eines literarischen Textes oder Interpretation eines literarischen Textes</p>	<p>Textdeutungen begründen und belegen, dabei auch Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifische Merkmale, historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge einbeziehen</p>	
<p>UE: Filmanalyse</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • ersten Gesamteindruck eines Films erläutern, begründen und für den Verstehensprozess nutzen. • unter Verwendung von Fachbegriffen Filme sachgerecht und aspektorientiert analysieren und interpretieren. • Literaturverfilmungen als Textinterpretation erfassen und beurteilen • Filme kriterienorientiert ästhetisch und qualitativ beurteilen (zum Beispiel in Form von Rezensionen) 	<p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Gesprächsformen praktizieren (zum Beispiel Diskussion) <p><i>Lesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit der Darstellung von Lebensentwürfen und Lebenswirklichkeiten in Filmen auseinandersetzen (zum Beispiel mit unterschiedlichen kulturellen, historischen, religiösen Hintergründen oder unterschiedlichen geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen) • Fremdheitserfahrungen in Filmen unter Einbezug geistes-, kultur- und sozialgeschichtlicher Entwicklungen reflektieren • die ästhetische Qualität eines Filmes erfassen und ihn als gestaltetes Produkt begreifen 	<p><i>Leitperspektiven</i> MB BTV</p>
<p>UE: Epochen der deutschen Literatur (mindestens Klassik oder Romantik, Literatur der Jahrhundertwende um 1900)</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • exemplarisch grundlegende Merkmale von Epochen nennen und erläutern (mindestens Klassik oder Romantik, Literatur der Jahrhundertwende um 1900) • literaturgeschichtliches Überblickswissen sachgerecht bei Interpretationsprozessen nutzen • Epochenmodelle kritisch reflektieren 	<p><i>Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachinhalte verständlich referieren • <i>Schreiben</i> • Texte analytisch interpretieren und Textdeutungen begründen und belegen, dabei auch Ideengehalt, gattungs- und 	<p><i>Verankerung Schulprofil</i> C.M. Wieland als Vertreter der Aufklärung und Namensgeber der Schule <i>Leitperspektiven</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> geistes-, kultur-, literatur- und sozialgeschichtliche Entwicklungen in das Textverstehen einbeziehen 	<p>epochenspezifische Merkmale, historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge einbeziehen</p> <p><i>Lesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit der Darstellung von Lebensentwürfen und Lebenswirklichkeiten in Texten auseinandersetzen 	<p>BTV PG MB</p>
---	--	--------------------------

UE: Lyrik (evtl. Schwerpunkt Romantik oder Jahrhundertwende)

<ul style="list-style-type: none"> Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten funktionale Analyse von sprachlichen Gestaltungsmitteln Themen, zentrale Aussagen, Strukturen und Motive analysieren mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten Deutungshypothesen synchrone wie diachrone Zusammenhänge zwischen Gedichten herausarbeiten und Gestaltungsweisen von Themen vergleichen <p>Klausurvorschlag: Gedichtinterpretation oder Gedichtvergleich</p>	<p><i>Lesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden Texte verstehen: Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen Texte auf der Basis von sachlich fundierten Kriterien beurteilen und dabei auch textexterne Bezüge wie kulturelle, philosophische, politischen, weltanschauliche Rahmenbedingungen einbeziehen <p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte sinngebend und gestaltend vorlesen oder frei vortragen <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Gedichten erläutern, analytisch interpretieren und Textdeutungen begründen und belegen, dabei auch Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifische Merkmale, historische, kulturelle, philosophische, politische oder 	<p><i>Leitperspektiven</i></p> <p>PG BTV</p>
--	--	--

	<p>weltanschauliche Bezüge einbeziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach literarischen Vorlagen Texte gestaltend interpretieren • evtl. Textvergleiche 	
UE: Dramatischer Text aus der verbindlichen Lektüreliste		
<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten • Themen, zentrale Aussagen, Strukturen und Motive analysieren • literarische Gattungen und Gattungsdefinitionen für das Textverständnis nutzen • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen beschreiben und interpretieren. • komplexe Deutungen eines Textes formulieren und das eigene Textverständnis erläutern und begründen, auch mithilfe von eigenen und fremden Deutungshypothesen. • Theaterinszenierungen als Textinterpretation erfassen und beurteilen <p>Klausurvorschlag Erörterung eines literarischen Textes oder Interpretation eines literarischen Textes</p>	<p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte szenisch gestalten und damit erschließen <p><i>Lesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geltungsansprüche von Texten in unterschiedlichen Rezeptions- und Produktionszusammenhängen einschätzen • Kenntnisse literaturwissenschaftlicher, philosophischer und geschichtswissenschaftlicher Texte in die Kontextualisierung literarischer Werke einbeziehen • komplexe Analysen von Texten selbstständig durchführen und die Ergebnisse für interpretatorische oder argumentative Schlussfolgerungen nutzen <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialoganalyse • Texte analytisch interpretieren und Textdeutungen begründen und belegen, dabei auch Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifische Merkmale, historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge einbeziehen 	<p><i>Leitperspektiven</i></p> <p>BTV MB PG</p>

UE: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation – Reden analysieren und gestalten		
<ul style="list-style-type: none"> • die Wirkung eines Textes und seine Funktion beschreiben und begründen (informierenden, instruierenden, appellativ, argumentativ, regulierenden, expressiv) • die Struktur eines Arguments analysieren und zu komplexen Argumentationen, Problem- und Diskussionszusammenhängen differenziert Stellung nehmen • Sprache als Instrument der Durchsetzung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Interessen und der Machtausübung kritisch diskutieren (zum Beispiel persuasive oder manipulative Strategien) • rhetorische Mittel gezielt zur Realisierung von Sprechabsichten nutzen • Wortwahl, Sprachebenen, Sprechweisen, Tonfall und Umgangsformen routiniert, planvoll und angemessen einsetzen, auch zur Gestaltung unterschiedlicher Gesprächsformen (Diskussion, Teambesprechung, Konfliktgespräch) • sprachliche Äußerungen mündlich und schriftlich situationsangemessen und adressatengerecht gestalten <p>Klausurvorschlag: Analyse und Erörterung pragmatischer Texte</p>	<p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung erläutern • die Ergebnisse einer Textanalyse selbstständig fachgerecht und aspektorientiert darstellen • begründet und pointiert Stellung nehmen, dabei den Kontext von Argumentationen einbeziehen (historische Bedingungen, Autor, Erscheinungsort und -zeit) <p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Redeweise (Artikulation, Körpersprache, Wortschatz) und rhetorischen Fähigkeiten situations- sowie adressatengerecht anwenden und die Wirkung reflektieren • längere freie Redebeiträge leisten und transparent strukturieren, dabei Redestrategien einsetzen und die Wirkung reflektieren 	<p><i>Leitperspektiven</i></p> <p>BNE BTV MB VB PG</p>
UE: Sprachliche Varietäten (Hochsprache, Dialekte, Soziolekte)		
<ul style="list-style-type: none"> • Texten komplexe Informationen zielgerichtet entnehmen; auch komplexe nichtlineare Texte auswerten • Inhalte eines anspruchsvollen Sach- und Gebrauchstextes in ein detailliertes Textverständnis integrieren 	<p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale umgangssprachlichen Sprechens erkennen und zielgerecht einsetzen <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzierte abwägende wie 	<p>Nutzen einer Bibliothek</p> <p>Online-Recherche zu bestimmten Themen</p> <p><i>Leitperspektiven</i></p> <p>BO</p>

<ul style="list-style-type: none"> Phänomene des Sprachwandels und die Bedeutung und Veränderlichkeit der Sprache und ihrer Normen reflektieren Sprache als Mittel der Identitätsbildung verstehen und beschreiben, Wechselwirkungen zwischen eigenem Sprachgebrauch und Sprachvarietäten reflektieren Sprachvarietäten in ihrer kommunikativen, sozialen und dialektalen Funktion und ihrer kulturellen Bedeutung reflektieren <p>Klausurvorschlag Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes</p>	<p>meinungsbildende Texte strukturieren und formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Thesen klar und prägnant formulieren Argumente mit plausibler Begründung formulieren, entfalten und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen Argumente anordnen, gewichten, erörtern und in eine Gesamtargumentation einbeziehen; Gegenargumente formulieren und erörtern eigenständige Schlussfolgerungen ziehen, begründet und pointiert Stellung nehmen 	<p>BTV MB PG</p>
UE: Sprache – Denken – Wirklichkeit		
<ul style="list-style-type: none"> aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben und differenziert in komplexe Problem- und Diskussionszusammenhänge einordnen Sprache als zentrales Mittel der Welterschließung des Menschen und die Zusammenhänge zwischen Sprache und Denken reflektieren 	<p><i>Lesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien und Methoden der Texterschließung anwenden mit komplexen pragmatischen Texten aus unterschiedlichen Bereichen sachgerecht umgehen die Problemstellung, den inhaltlichen Zusammenhang und die Positionen in argumentativen Texten erfassen das Verhältnis von Wirklichkeit, Fiktionalität und Virtualität reflektieren 	<p><i>Leitperspektiven</i> MB BO</p>
Wiederholung von Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung (integrativ)		
<ul style="list-style-type: none"> die Struktur von komplexen Sätzen, Satzgefügen und Satzverbindungen unter Verwendung von Fachbegriffen und Feldermodell differenziert analysieren und die Analyse für das Verständnis nutzen Möglichkeiten der Wortbildung (Komposition und 	<p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen 	<p>BO</p>

Wieland-Gymnasium	Curriculum für das Fach Deutsch (BF)	Wochenstunden: 3	Zweijahresplanung: KS I + II	Stand: 25.11.2021
-------------------	--------------------------------------	------------------	------------------------------	-------------------

Derivation) für Textverstehen und Textproduktion nutzen <ul style="list-style-type: none"> • alle Formen der Deklination und Konjugation sicher bestimmen, bilden und verwenden • sicher normgerecht schreiben, Fehler in eigenen sowie fremden Texten erkennen und korrigieren • die Zeichensetzung korrekt anwenden und erläutern 		
--	--	--

Textgrundlagen

Kurzprosa (insbesondere Kurzgeschichte, Parabel), Romane, Erzählungen, Gedichte, Dramen, Auszüge literarischer Texte, anspruchsvollere Texte zu gesellschaftspolitischen, wissenschaftlichen, ethisch-philosophischen und kulturellen Fragen

Leitperspektiven

Leitperspektiven:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)
- Prävention und Gesundheitsförderung (PG)
- Berufliche Orientierung (BO)
- Medienbildung (MB)
- Verbraucherbildung (VB)

Anmerkung:

- Die aufgeführten Fachkompetenzen (prozessbezogene Kompetenzen) sind nicht zwingend an die jeweiligen Inhalte gebunden, an die sie hier geknüpft sind. Die Zuordnung der prozessbezogenen Kompetenzen orientiert sich an den jeweiligen Klausurvorschlägen.